



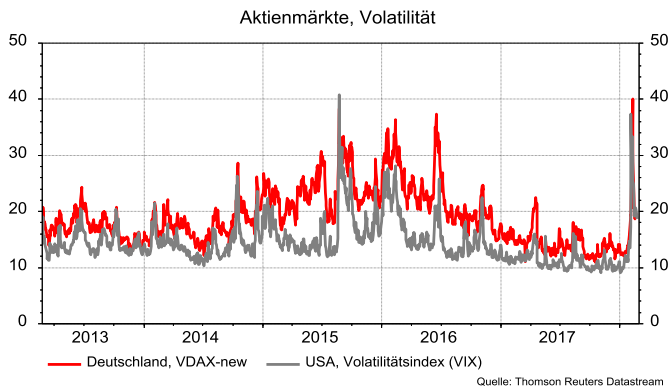
MarketWatch

Santander Bank

09. KW – 26.02.2018

Grafik der Woche*

Normalisierung der zuletzt hohen Volatilität



Anhaltend kräftiges Wirtschaftswachstum

Die **Aktienmärkte** bewegten sich, nach der leichten Erholung, zuletzt unter Schwankungen seitwärts. Dies gilt ebenfalls für die Renditen an den **Rentenmärkten**. Der **Euro** hat zum US-Dollar etwas nachgegeben.

Die Veröffentlichung des Protokolls zum FOMC von Ende Januar stützte den US-Dollar. In diesem zeigt sich die amerikanische Notenbank zuversichtlicher zur konjunkturellen Aufwärtsentwicklung in den **USA**. Wegen eines zunehmenden Lohndrucks erwartet sie zudem eine anziehende Inflationsrate. Die als „hawkish“ interpretierten Aussagen verstärkten die Spekulationen auf mehr Zinserhöhungen der US-Notenbank als bisher erwartet. Bestätigt wird diese Sichtweise durch den Anstieg der Frühindikatoren von 1,0 % zum Vormonat im Januar.

Im **Euroraum** gaben die Einkaufsmanagerindizes und das Verbrauchervertrauen etwas stärker als erwartet nach. Das gleiche gilt in **Deutschland** für das ifo-Geschäftsklima. Dennoch signalisieren diese Konjunkturindikatoren ein anhaltend robustes Wachstum, da sie sich zuvor auf einem historisch sehr hohen Niveau bewegten.

In der **neuen Woche** werden die Finanzmärkte mit großer Aufmerksamkeit verfolgt, ob die für die **USA** anstehenden Frühindikatoren wie der ISM-Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe und das Konsumentenvertrauen etwas schlechter als erwartet ausfallen werden. Beide befinden sich aktuell auf einem historisch hohen Niveau. Gleiches gilt für die von der EU-Kommission für den **Euroraum** erhobenen Stimmungindikatoren sowie das Verbrauchervertrauen in **Deutschland**. Infolge der günstigen Konjunkturentwicklung dürfte die Arbeitslosigkeit zuletzt weiter nachgegeben haben.

Stand: 23.02.2018

Quelle: Santander Asset Management German Branch

*Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

| | 22.02.2018 (Schlussk.) | Prognosen 31.12.2018 | Potenzial |
|---|---------------------------|-------------------------|-----------|
| DAX 30 | 12.462 | 14.500 | 16,35% |
| Euro Stoxx 50 | 3.432 | 3.900 | 13,64% |
| Dow Jones Industrial | 24.962 | 27.000 | 8,16% |
| S&P 500 | 2.704 | 2.900 | 7,25% |
| Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %) | 1,375 | 1,875 | 0,50 |
| Mindestbietungssatz der EZB (in %) | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2 Jahre (in %) | -0,51 | -0,30 | 0,21 |
| 5 Jahre (in %) | 0,07 | 0,00 | -0,07 |
| 10 Jahre (in %) | 0,71 | 0,80 | 0,09 |
| Dollar je Euro | 1,23 | 1,20 | -2,67% |
| Gold (Dollar je Feinunze) | 1.331 | 1.300 | -2,33% |

Was bewegt die Märkte?

Dienstag, 27.02.2018

- 11:00 Euroraum, Wirtschaftsvertrauen 02/2018
- 14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 02/2018 (vorläufig)
- 14:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 01/2018
- 16:00 USA, Verbrauchervertrauen 02/2018

Mittwoch, 28.02.2018

- 08:00 Deutschland, GfK-Verbrauchervertrauen 03/2018
- 09:55 Deutschland, Arbeitslosenzahl 02/2018
- 11:00 Euroraum, Inflationsrate 02/2018 (vorläufig)
- 14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt 4. Q. 2017 (2. Veröffentl.)

Donnerstag, 01.03.2018

- 02:45 China, Caixin Einkaufsmanager verarb. Gew. 02/2018
- 10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. verarb. Gewerbe 02/2018
- 11:00 Euroraum, Arbeitslosenquote 01/2018
- 16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager verarb. Gewerbe 02/2018

Sonntag, 04.03.2018

Italien, Parlamentswahlen

Wussten Sie, ...

... dass die Finanzmärkte eine Aussage von Notenbanken als „hawkish“ bezeichnen, wenn sie die Andeutungen der Zentralbank als Signale für eine oder mehrere Zinserhöhungen interpretieren? Der Gegensatz hierzu, also Aussagen Richtung einer expansiveren Geldpolitik, werden als „dovish“ bezeichnet. Bei den Mitgliedern der Notenbanken unterscheidet man daher auch zwischen „Falken“ und „Tauben“.

